

Daimler setzt Erfolgskurs mit Bestwerten bei Absatz, Umsatz und EBIT im ersten Quartal fort

Daimler setzt Erfolgskurs mit Bestwerten bei Absatz, Umsatz und EBIT im ersten Quartal fort - Absatz mit 641.600 Einheiten 13% über Vorjahr - Umsatzanstieg um 16% auf 34,2 Mrd. - Konzern-EBIT mit 2.906 Mio. - um 63% über Vorjahr - EBIT aus dem laufenden Geschäft mit 2.930 Mio. - um 41% über Vorjahr - Konzernergebnis mit 2.050 Mio. - zum Vorjahr nahezu verdoppelt - Free Cash Flow des Industriegeschäfts steigt auf 2,3 Mrd. - EBIT aus dem laufenden Geschäft für 2015 deutlich über dem Niveau des Vorjahres erwartet - Für Gesamtjahr 2015 deutlicher Anstieg bei Absatz und Umsatz angenommen - Dr. Dieter Zetsche, Vorstandsvorsitzender der Daimler AG und Leiter Mercedes-Benz Cars: "Wir sind sehr gut in das Jahr 2015 gestartet und setzen unseren Erfolgskurs mit Bestwerten bei Absatz, Umsatz und EBIT im ersten Quartal fort." - Bodo Uebber, im Vorstand der Daimler AG verantwortlich für Finance - Controlling und Daimler Financial Services: "Durch unsere umfassenden Investitionen profitieren wir von einem starken Produktportfolio. In Kombination mit der konsequenten Fortführung unserer Effizienzmaßnahmen wachsen wir weiter profitabel." - Die Daimler AG (Börsenkürzel DAI) hat mit Bestwerten bei Absatz und Umsatz und einem deutlich gesteigerten Ergebnis ihren Erfolgskurs im Auftaktquartal des Jahres 2015 fortgesetzt. Insgesamt setzte das Unternehmen im ersten Quartal mit 641.600 Pkw und Nutzfahrzeugen weltweit 13% mehr Fahrzeuge als im Vorjahresquartal ab. Mercedes-Benz Cars verzeichnete mit einem Plus von 18% auf 459.700 abgesetzte Einheiten das bisher absatzstärkste erste Quartal der Unternehmensgeschichte. Der Konzern-Umsatz lag im Berichtsquartal bei 34,2 Mrd. - und damit 16% über dem Vorjahreswert. Bereinigt um Wechselkursveränderungen betrug der Umsatzzuwachs 9%. Der Konzern erwirtschaftete ein EBIT von 2.906 (i. V. 1.787) Mio. - Auf Grund der positiven Entwicklung der größten Geschäftsfelder verbesserte sich auch das EBIT aus dem laufenden Geschäft auf 2.930 (i. V. 2.072) Mio. - deutlich um 41%. Das Konzernergebnis stieg ebenfalls deutlich um 89% auf 2.050 Mio. - "Wir sind sehr gut in das Jahr 2015 gestartet und setzen unseren Erfolgskurs mit Bestwerten bei Absatz, Umsatz und EBIT im ersten Quartal fort", sagte Dr. Dieter Zetsche, Vorstandsvorsitzender der Daimler AG und Leiter Mercedes-Benz Cars. "Unsere Wachstumsstrategie, unsere Produktoffensiven und unsere Effizienzprogramme zahlen sich aus. Wir haben bereits viel erreicht, blicken weiter sehr zuversichtlich nach vorn und haben uns noch mehr vorgenommen." - Zum Anstieg des EBIT um 63% trug überwiegend das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars bei. Die Ergebnisentwicklung war im Wesentlichen auf das weitere Absatzwachstum in allen Regionen zurückzuführen. Bei Daimler Trucks und Mercedes-Benz Vans waren ebenfalls deutliche Ergebnisverbesserungen zu verzeichnen. Daimler Buses konnte dagegen das sehr hohe Ergebnis des Vorjahres marktbedingt nicht erreichen. Bei Daimler Financial Services führte insbesondere das gestiegene Vertragsvolumen zu einem Anstieg des Ergebnisses. Wechselkursveränderungen haben sich insgesamt positiv auf das operative Ergebnis ausgewirkt. - Darüber hinaus haben die in der Tabelle auf Seite 11 dargestellten Sonderfaktoren das EBIT im ersten Quartal 2015 und 2014 beeinflusst. - "Durch unsere umfassenden Investitionen profitieren wir von einem starken Produktportfolio. In Kombination mit der konsequenten Fortführung unserer Effizienzmaßnahmen wachsen wir weiter profitabel", fasste Bodo Uebber, im Vorstand der Daimler AG verantwortlich für Finance - Controlling und Daimler Financial Services, die Entwicklung in den ersten drei Monaten des Jahres zusammen. "Wir sind auf sehr gutem Kurs, unsere Prognosen zu erfüllen. Gleichzeitig werden wir uns Schritt für Schritt den Renditezielen annähern." - Der im Berichtsquartal ausgewiesene Aufwand für Ertragsteuern von 751 Mio. - erhöhte sich wegen des erheblich gestiegenen Vorsteuergewinns gegenüber dem Vorjahr um 187 Mio. - Das Konzernergebnis verdoppelte sich nahezu auf 2.050 (i. V. 1.086) Mio. - Dabei entfiel auf Minderheitsanteile ein Gewinn von 87 (i. V. 59) Mio. - Der Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis betrug 1.963 (i. V. 1.027) Mio. - das Ergebnis je Aktie stieg auf 1,83 (i. V. 0,96) - Gegenüber dem 31. Dezember 2014 erhöhte sich die Netto-Liquidität des Industriegeschäfts von 17,0 Mrd. - auf 20,5 Mrd. - Der Anstieg war im Wesentlichen auf den höheren Free Cash Flow des Industriegeschäfts von 2,3 Mrd. - sowie auf positive Wechselkurseffekte zurückzuführen. - "Wir sind sehr solide finanziert und nutzen die attraktiven Refinanzierungsbedingungen rund um den Globus. In China haben wir in diesem Monat den dritten Pandabond begeben. Bei den Finanzdienstleistungen wachsen wir weiter profitabel, investieren in den Ausbau des Geschäftsmodells und verzeichnen historisch niedrige Kreditausfallraten", sagte Uebber. - Zum Ende des ersten Quartals 2015 waren bei Daimler weltweit 283.541 (Jahresende 2014: 279.972; Ende März 2014: 276.322) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 170.296 (Jahresende 2014: 168.909; Ende März 2014: 167.746) in Deutschland tätig. - Die Geschäftsfelder im Einzelnen - Der Absatz von Mercedes-Benz Cars stieg in den ersten drei Monaten 2015 um 18% auf 459.700 Einheiten. Damit war das zurückliegende Vierteljahr das bisher absatzstärkste erste Quartal. Wachstumstreiber in Westeuropa war erneut Großbritannien mit einem Plus von 17%; in Deutschland stieg der Absatz um 11%. Auch in den größten Märkten USA (+14%) und China (+24%) sowie in Japan (+23%) und Südkorea (+20%) wurde der Wachstumskurs erfolgreich fortgesetzt. - Der Umsatz nahm um 15% auf 19,5 Mrd. - zu. Das EBIT des Geschäftsfelds lag mit 1.841 Mio. - deutlich über dem Vorjahreswert von 1.183 Mio. -. Die Umsatzrendite belief sich auf 9,4 (i. V. 7,0)%. Die Ergebnisentwicklung war im Wesentlichen auf das weitere Absatzwachstum in allen Regionen zurückzuführen. Dazu haben insbesondere die neue C-Klasse sowie die erweiterte Kompakwagenpalette beigetragen. Ergebniszuwächse erzielte Mercedes-Benz Cars auch durch eine bessere Preisdurchsetzung. Zudem wirkten sich Effizienzmaßnahmen positiv auf das Ergebnis aus. Die Ergebnisentwicklung war jedoch auch geprägt von einer veränderten regionalen Struktur des Absatzes, unter anderem durch den höheren Anteil lokal produzierter Fahrzeuge in China. Darüber hinaus haben sich Aufwendungen für Produktattraktivierungen, Kapazitätserweiterungen, Vorleistungen für neue Technologien und Fahrzeuge sowie Währungseffekte im Ergebnis niedergeschlagen. Zudem sind einmalige Effekte aus der Verlagerung der Hauptverwaltung der Mercedes-Benz USA, LLC. und aus dem Verkauf von Immobilien in den USA enthalten. - Der Absatz von Daimler Trucks stieg im ersten Quartal um 4% auf 112.400 Einheiten. Die anhaltend starke Konjunktur in der NAFTA-Region ließ die Lkw-Nachfrage dort weiter steigen: Mit 40.800 verkauften Fahrzeugen lag der Absatz um 18% über dem Vorjahresquartal. Der Absatz in Westeuropa lag mit 11.500 Lkw leicht unter dem Vorjahresniveau (-2%); gleichzeitig konnte Mercedes-Benz Lkw dort seine Marktführerschaft behaupten. Die weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen belasteten die Lkw-Nachfrage in Lateinamerika merklich. Daher blieb der Absatz mit 7.200 (i. V. 10.200) Fahrzeugen in dieser Region deutlich unter dem Vorjahreswert. Die Verkäufe in Asien blieben spürbar hinter dem Vorjahresniveau zurück, insbesondere aufgrund der unerwartet schwachen Marktentwicklung in Indonesien. Hier verminderte sich der Absatz auf 10.000 (i. V. 14.200) Einheiten. Auch in Japan lag der Absatz mit 12.300 (i. V. 13.400) verkauften Einheiten unter dem Vorjahr. Anhaltend auf Wachstumskurs bewegt sich das noch junge Geschäft in Indien, wo der Absatz deutlich auf 3.600 (i. V. 2.200) Fahrzeuge stieg. - Der Umsatz erreichte 8,4 Mrd. - (+18%). Das EBIT des Geschäftsfelds lag mit 472 (i. V. 341) Mio. - deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Umsatzrendite erreichte 5,6 (i. V. 4,8)%. Insbesondere der Absatzanstieg in der NAFTA-Region sowie Wechselkurseffekte trugen positiv zur Ergebnisentwicklung bei. Auch die Realisierung von weiteren Effizienzgewinnen schlug sich positiv im Ergebnis nieder. Gegenläufig beeinflussten vor allem Absatzrückgänge in Lateinamerika und Indonesien, erhöhte Garantiekosten sowie Aufwendungen für Kapazitätserweiterungen das Ergebnis von Daimler Trucks. Weiterhin entstanden Aufwendungen aus der Bewertung der Atlantis Foundries (Pty.) Ltd., deren Verkauf Ende Februar beschlossen wurde. Ebenso belasteten Personalmaßnahmen im Rahmen des fortgeführten Optimierungsprogramms in Brasilien das EBIT. - Mercedes-Benz Vans steigerte seinen Absatz im ersten Quartal 2015 um 4% auf 63.800 Einheiten. Wachstumstreiber waren in den ersten drei Monaten des Jahres die Kernregion Westeuropa mit einem deutlichen Zuwachs auf 41.700 Einheiten, hier vor allem Deutschland (+15%), sowie Osteuropa (+16%). In den USA setzte sich der Erfolgskurs mit einem Plus von 24% auf 6.200 abgesetzte Fahrzeuge fort. - Der Umsatz wuchs verglichen mit dem Vorjahresquartal um 0,2 Mrd. - auf 2,4 Mrd. -. Das Geschäftsfeld erwirtschaftete ein operatives Ergebnis von 215 (i. V. 123) Mio. -. Die Umsatzrendite stieg auf 8,9% gegenüber 5,6% im Vorjahresquartal. Der Umsatz und das Ergebnis von Mercedes-Benz Vans wurden im Berichtsquartal von einem sehr positiven Produktmix geprägt. Zusätzlich trugen insbesondere die gute Nachfrageentwicklung in Europa und der NAFTA-Region sowie Effizienzverbesserungen zum Ergebnisanstieg bei. Wechselkurseffekte belasteten die Ergebnisentwicklung. - Der Absatz von Daimler Buses lag im ersten Vierteljahr 2015 mit 5.700 Bussen und Fahrgestellen deutlich unter dem ungewöhnlich hohen Vorjahreswert von 6.700 Einheiten. Der Absatzrückgang ist im Wesentlichen auf das schwächere Fahrgestellgeschäft in Lateinamerika zurückzuführen, das durch die anhaltend gute Nachfrage nach den Komplettbussen in Westeuropa und in der Türkei nicht kompensiert werden konnte. - Der Umsatz lag aufgrund des stärkeren Anstiegs bei Komplettbussen mit 877 (i. V. 859) Mio. - leicht über

dem Vorjahr. Das EBIT des Geschäftsfelds betrug 34 Mio. €, lag jedoch marktbedingt unter dem sehr hohen Vorjahresniveau von 53 Mio. €. Die Umsatzrendite belief sich auf 3,9 (i. V. 6,2)%. Die angespannte wirtschaftliche Lage in Brasilien und der damit verbundene Marktrückgang bei Fahrgestellen haben das Ergebnis negativ beeinflusst. Eine hohe Nachfrage nach Komplettbussen, ein positiver Produktmix in Westeuropa sowie positive Wechselkurseffekte konnten die rückläufige Absatzentwicklung in Lateinamerika teilweise ausgleichen.

In allen automobilen Geschäftsfeldern wirkte sich darüber hinaus die Restrukturierung des konzerninternen Vertriebs in Deutschland aus.

Daimler Financial Services schloss im ersten Quartal rund 342.000 neue Leasing- und Finanzierungsverträge ab (+19%); damit stieg das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahresquartal um 34% auf 13,2 Mrd. €. Das Vertragsvolumen lag zum Ende des ersten Quartals mit 108,7 Mrd. € erstmals über der Marke von 100 Mrd. €. Gegenüber dem Jahresende 2014 betrug der Zuwachs 10%. Wechselkursbereinigt wuchs das Vertragsvolumen um 3%.

Im ersten Quartal 2015 erzielte das Geschäftsfeld ein Ergebnis von 409 Mio. € und lag somit über dem Vorjahreswert (i. V. 397 Mio. €). Ausschlaggebend hierfür waren vor allem das in allen Regionen gestiegene Vertragsvolumen und positive Wechselkurseffekte. Gegenläufig wirkten sich höhere Aufwendungen für die Ausweitung der Geschäftstätigkeit aus.

Die Überleitung der operativen Ergebnisse der Geschäftsfelder auf das EBIT des Konzerns umfasst die zentral verantworteten Sachverhalte sowie Ergebniseffekte aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen zwischen den Geschäftsfeldern. Aus den zentral verantworteten Sachverhalten sind Aufwendungen in Höhe von 80 (i. V. 314) Mio. € entstanden. Im Vorjahr waren der Aufwand aus der Absicherung des Aktienkurses von Tesla in Höhe von 161 Mio. € sowie der Aufwand von 118 Mio. € aus der Ausübung der Put-Option auf die Beteiligung an Rolls-Royce Power Systems Holding (RRPSH) enthalten. Aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen ergab sich im ersten Quartal 2015 ein Ertrag von 15 (i. V. 4) Mio. €.

Investitionen

Im Berichtsquartal wurden insgesamt 1,0 Mrd. € für neue Produkte und Technologien, die Erweiterung der Kapazitäten sowie für Modernisierungsmaßnahmen insbesondere an den Produktions- und Montagestandorten investiert. Darüber hinaus wurden 1,5 Mrd. € für Forschung und Entwicklung ausgegeben. Insgesamt sind in diesem und im kommenden Jahr Investitionen für Sachanlagen sowie für Forschungs- und Entwicklungsprojekte von rund 25 Mrd. € geplant.

Ausblick Märkte

Zu Beginn des zweiten Quartals sind die Perspektiven für eine anhaltende Expansion der Weltwirtschaft weiterhin intakt. Angesichts des markanten Rückgangs der Rohölpreise, der anhaltend unterstützenden geldpolitischen Maßnahmen wichtiger Notenbanken sowie ausgesprochen niedriger Inflationsraten ist das Momentum der Weltwirtschaft mit erwarteten Zuwachsraten von knapp 3% allerdings weiter eher verhalten.

Im Einklang mit der weiterhin eher moderaten konjunkturellen Dynamik ist für die weltweite Pkw-Nachfrage im Jahr 2015 mit einem Anstieg von rund 3% zu rechnen. Der weltgrößte Pkw-Markt China dürfte nochmals deutlich zulegen und damit den mit Abstand größten Beitrag zum weltweiten Zuwachs beisteuern. Auch der US-amerikanische Markt sollte sich weiterhin solide entwickeln und ein Volumen von 17 Mio. Fahrzeugen erreichen. In Westeuropa ist mit einer anhaltenden Erholung der Nachfrage zu rechnen, wobei sich die Ausgangssituation der Einzelmärkte weiterhin deutlich unterscheidet. Im deutschen Pkw-Markt werden ein moderater Anstieg und ein Marktniveau von gut 3 Mio. Einheiten erwartet. Auf dem japanischen Markt ist für 2015 von einer entsprechenden Korrektur und einem Rückgang der Nachfrage auszugehen, nachdem er sich seit mehreren Jahren aufgrund verschiedener Sondereffekte auf einem künstlich überhöhten Niveau bewegte. In den großen Schwellenländern neben China bleibt das Bild im Jahr 2015 gemischt. In Indien ist mit einer Erholung der Pkw-Nachfrage zu rechnen. Im Gegensatz dazu ist in Russland aufgrund der tiefen Konjunkturkrise von einem drastischen Rückgang der Pkw-Verkäufe auszugehen.

Auf dem weltweiten Markt für mittelschwere und schwere Lkw ist nach dem spürbaren Nachfragerückgang des vergangenen Jahres für 2015 nochmals mit einer rückläufigen Entwicklung zu rechnen. Zudem wird die Situation in regionaler Hinsicht weiterhin unterschiedlich bleiben. Die erfreulichste Entwicklung verspricht erneut die NAFTA-Region. Die wesentlichen Konjunkturindikatoren sprechen dort für ein weiterhin günstiges Lkw-Marktumfeld und lassen einen Nachfraganstieg von 10 bis 15% erwarten. Für den europäischen Markt haben sich die volkswirtschaftlichen Aussichten seit Jahresbeginn aufgehellt, sodass Daimler zwischenzeitlich mit einem Marktzuwachs von 5 bis 10% rechnet. Nochmals deutlich verschlechtert haben sich dagegen die Marktbedingungen in Brasilien. Von einem niedrigen Niveau kommend muss hier inzwischen von einem weiteren starken Rückgang in der Größenordnung von 30% ausgegangen werden. Der japanische Markt für leichte, mittelschwere und schwere Lkw zeigt sich trotz verhaltener Konjunkturentwicklung relativ robust, sodass für das Jahr 2015 mit einem Marktvolumen in der Größenordnung des Vorjahres gerechnet wird. In Indonesien ist hingegen nach einem sehr schwachen Jahresstart davon auszugehen, dass die Nachfrage das Vorjahresniveau um rund 20% verfehlen wird. In Russland wird die tiefe Rezession den Markt weiterhin belasten, sodass die Nachfrage erneut stark zurückgehen dürfte. In Indien ist hingegen dank leicht verbesserter volkswirtschaftlicher Perspektiven mit einer spürbaren Markt-erholung zu rechnen. Die Lkw-Nachfrage in China steht aktuell wegen der Einführung der Emissionsnorm CN4 (analog Euro IV) unter Druck. Daimler erwartet daher, dass der Markt das Vorjahresniveau deutlich verfehlen wird.

Für das Jahr 2015 rechnet das Unternehmen in Europa mit einem leichten Marktwachstum sowohl für mittelgroße und große Transporter als auch bei den kleinen Transportern. Für die USA wird ein deutliches Wachstum im Markt für große Transporter angenommen. In Lateinamerika geht Daimler von einem deutlichen Rückgang des Marktes für große Transporter aus, in China wird im vom Konzern adressierten Markt mit einer Nachfrage auf Vorjahresniveau gerechnet.

Bei Bussen rechnet das Unternehmen in Europa mit einem Marktvolumen, das leicht über dem sehr niedrigen Vorjahresniveau liegt. In Brasilien dürfte sich die Busnachfrage im Jahr 2015 noch einmal deutlich verringern.

Ausblick Geschäftsfelder

Auf Basis der Planungen der Geschäftsfelder erwartet Daimler, dass der Konzernabsatz im Jahr 2015 deutlich gesteigert werden kann.

Mercedes-Benz Cars knüpft 2015 an den Erfolg aus dem vergangenen Jahr an und baut seine Marktposition weiter aus. Nach dem besten ersten Quartal will das Geschäftsfeld den Absatz auch im Gesamtjahr 2015 deutlich steigern und damit erneut einen Absatzrekord erzielen. Dazu werden vor allem die C-Klasse Limousine und das T-Modell beitragen. Im Laufe des Jahres wird die Produktoffensive weiter fortgesetzt und damit für zusätzliche Wachstumsimpulse sorgen. 2015 kommen insgesamt acht neue oder überarbeitete Pkw-Modelle auf den Markt. Den Anfang machte die Mercedes-Maybach S-Klasse im Februar, das erste Produkt der neuen Sub-Marke. Im März folgten der Mercedes-AMG GT und der CLA Shooting Brake, der mit seinem einzigartigen Design die erfolgreiche Kompakwagen-Familie ergänzt. Im zweiten Halbjahr stehen die neuen SUV-Modelle als wichtige Wachstumstreiber im Mittelpunkt. Im Juli kommt das GLE-Coupé auf den Markt, das bereits im Januar in Detroit seine Weltpremiere feierte. Bis zum Ende des Jahres werden weitere vier Modelle in den Markt eingeführt, darunter zwei SUVs. Mit diesen Fahrzeugen bedient Mercedes-Benz die weiterhin steigende Nachfrage nach Premium-SUVs und ermöglicht so weitere Absatzimpulse. Zu einer deutlichen Absatzsteigerung werden auch die beiden smart Modelle beitragen, die ab diesem Jahr in allen Kernmärkten verfügbar und mit "twinamic" Doppelkupplungsgetriebe bestellbar sind.

Daimler Trucks erwartet für das Jahr 2015 eine deutliche Absatzsteigerung. In Westeuropa dürfte eine anziehende Investitionstätigkeit zu steigenden Ersatzbeschaffungen bei Lkw führen. Daher dürften die Verkaufszahlen in dieser Region über dem Vorjahr liegen. In der Türkei rechnet Daimler Trucks für das Jahr 2015 mit merklichen Vorzieheffekten aufgrund der Euro-VI-Einführung im Jahr 2016. Die wirtschaftliche Situation in Brasilien hat sich in den letzten Monaten weiter verschärft. Die politische Situation und ungünstigere Finanzierungsbedingungen lähmen die Investitionstätigkeit, sodass mit deutlich rückläufigen Absatzzahlen gerechnet werden muss. Für die NAFTA-Region geht Daimler Trucks davon aus, dass der Absatz, einhergehend mit der Markterwartung, erneut deutlich über dem Vorjahr liegen wird. Die neuen und erfolgreichen Produkte sollten die Marktführerschaft in dieser Region sichern.

In Asien erwartet das Geschäftsfeld Verkaufszahlen, die in etwa auf Vorjahresniveau liegen. Der weitere Ausbau des Händlernetzes dürfte in Indien eine spürbare Absatzsteigerung ermöglichen. Darüber hinaus sollte das erweiterte Angebot an FUSO Fahrzeugen aus Chennai für zusätzliches Absatzwachstum außerhalb Indiens sorgen. In Indonesien erwartet Daimler Trucks für das Gesamtjahr noch keine Umkehrung des schwächeren Markttrends. In Japan geht das Geschäftsfeld davon aus, dass die Verkaufszahlen in der Größenordnung des hohen Vorjahresniveaus liegen werden.

Mercedes-Benz Vans plant für das Jahr 2015 einen deutlichen Absatzanstieg. Vor allem im Kernmarkt Europa rechnet das Geschäftsfeld bei den mittelgroßen und großen Fahrzeugen mit einem deutlichen Absatzzuwachs. Hierzu werden vor allem der neue gewerbliche Transporter Vito und die privat genutzte Großraumlimousine V-Klasse beitragen. Diese sind nach der Markteinführung im Jahr 2014 nun voll verfügbar. Im Rahmen der Geschäftsfeldstrategie "Mercedes-Benz Vans goes global" wird der Vito in diesem Jahr auch in Nord- und Lateinamerika eingeführt. Dies wird dort für zusätzliche Nachfrageimpulse sorgen. Mit dem Sprinter, den die Transporter-Sparte künftig auch in Nordamerika produzieren wird, strebt Mercedes-Benz Vans in diesen Märkten ebenfalls weiteres Wachstum an.

Daimler Buses geht davon aus, die Marktführerschaft in seinen Kernmärkten bei den Bussen über 8t mit innovativen und hochwertigen neuen Produkten behaupten zu können. Für das Jahr 2015 rechnet die Bus-Sparte nun insgesamt mit einem deutlichen Absatzrückgang. Dabei geht Daimler Buses von einem signifikanten Rückgang in Lateinamerika aus, während eine stabile Absatzentwicklung in Europa sowie steigende Absatzzahlen in Mexiko erwartet werden.

Daimler Financial Services erwartet für das Jahr 2015 einen deutlichen Anstieg sowohl beim Neugeschäft als auch beim Vertragsvolumen. Ausschlaggebend hierfür sind die Wachstumsoffensiven der automobilen Geschäftsfelder, die zielgruppengerechte Ansprache jüngerer Kunden, die Ausweitung des Geschäfts insbesondere in Asien sowie die Weiterentwicklung der Online-Vertriebskanäle. Außerdem wird das Angebot an Mobilitätsdienstleistungen weiter ausgebaut.

Ausblick Daimler

Daimler geht davon aus, dass der Konzernumsatz im Jahr 2015 deutlich zunehmen wird. In regionaler Hinsicht erwartet das Unternehmen für Asien und Nordamerika die höchsten Zuwächse, aber auch in den anderen Regionen sollte das Geschäftsvolumen wachsen.

Auf der Basis der erwarteten

Marktentwicklung sowie der Planungen der Geschäftsfelder geht Daimler davon aus, das EBIT aus dem laufenden Geschäft im Jahr 2015 deutlich zu steigern. Für die einzelnen Geschäftsfelder strebt das Unternehmen im Jahr 2015 die folgenden EBIT-Ziele aus dem laufenden Geschäft an: Mercedes-Benz Cars: deutlich über Vorjahresniveau, Daimler Trucks: deutlich über Vorjahresniveau, Mercedes-Benz Vans: deutlich über Vorjahresniveau, Daimler Buses: deutlich unter Vorjahresniveau und Daimler Financial Services: leicht über Vorjahresniveau. Die erwartete Ergebnisentwicklung in den Automobilgeschäftsfeldern wird sich im Jahr 2015 auch positiv im Free Cash Flow des Industriegeschäfts niederschlagen. Beim Vergleich mit dem Wert des Jahres 2014 ist zu berücksichtigen, dass der industrielle Free Cash Flow des Jahres 2014 durch den Verkauf der Anteile an RPPSH und Tesla sowie die außer-ordentliche Dotierung der deutschen Pensionsvermögen und die Abgeltung eines Gesundheitsfürsorgeplans in Nordamerika beeinflusst war. Für das Jahr 2015 erwartet Daimler einen Free Cash Flow aus dem Industriegeschäft, der die Dividendenzahlung im Jahr 2015 in Höhe von 2,6 Mrd. € deutlich übersteigt. Da die Investitionen in Sachanlagen nochmals leicht und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung deutlich gesteigert werden, geht das Unternehmen allerdings davon aus, dass der Free Cash Flow des Industriegeschäfts deutlich unter dem Wert des Jahres 2014 (2014: 5,5 Mrd. €) liegen wird. "Vor dem Hintergrund der Entwicklung im ersten Quartal zielen wir aus heutiger Sicht auf das obere Ende der Bandbreite ab", sagte Finanzvorstand Uebber. Angesichts der insgesamt sehr günstigen Geschäftsentwicklung, die für das Jahr 2015 erwartet wird, werden die Produktionsumfänge weiter ansteigen. Gleichzeitig werden die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, die in den zurückliegenden Jahren in allen Geschäftsfeldern durchgeführt wurden, nun in vollem Umfang greifen. Die mittel- und langfristig ausgerichteten Programme zur strukturellen Verbesserung der Geschäftsprozesse dürften zusätzliche Effizienzgewinne ermöglichen. Daimler geht deshalb davon aus, dass sich die Zahl der Beschäftigten nur geringfügig erhöhen wird. Sondereffekte In nachfolgender Tabelle sind die Sondereffekte zusammengefasst, die das EBIT im ersten Quartal 2015 und 2014 beeinflusst haben: Weitere Informationen von Daimler sind im Internet verfügbar: www.media.daimler.com und www.daimler.com Vorausschauende Aussagen Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung künftiger Vorgänge. Wörter wie "antizipieren", "annehmen", "glauben", "einschätzen", "erwarten", "beabsichtigen", "können/können", "planen", "projizieren", "sollten" und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind eine ungünstige Entwicklung der weltwirtschaftlichen Situation, insbesondere ein Rückgang der Nachfrage in unseren wichtigsten Absatzmärkten, eine Verschärfung der Staatsschuldenkrise in der Eurozone, eine Zunahme der politischen Spannungen in Osteuropa, eine Verschlechterung unserer Refinanzierungsmöglichkeiten an den Kredit- und Finanzmärkten, unabwendbare Ereignisse höherer Gewalt wie beispielsweise Naturkatastrophen, Epidemien, Terrorakte, politische Unruhen, Industrieunfälle und deren Folgewirkungen auf unsere Verkaufs-, Einkaufs-, Produktions- oder Finanzierungsaktivitäten, Veränderungen der Wechselkurse, eine Veränderung des Konsumverhaltens in Richtung kleinerer und weniger gewinnbringender Fahrzeuge oder ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte und Dienstleistungen mit der Folge einer Beeinträchtigung bei der Durchsetzung von Preisen und bei der Auslastung von Produktionskapazitäten, Preiserhöhungen bei Kraftstoffen und Rohstoffen, Unterbrechungen der Produktion aufgrund von Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die erfolgreiche Umsetzung von Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, die Geschäftsaussichten der Gesellschaften, an denen wir bedeutende Beteiligungen halten, die erfolgreiche Umsetzung strategischer Kooperationen und Joint Ventures, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemissionen, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie der Abschluss laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten, von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht unter der Überschrift "Risiko- und Chancenbericht" beschrieben sind. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder eine dieser Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren. Daimler im Überblick Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört der Fahrzeughersteller zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-Hersteller. Daimler Financial Services bietet Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement, Versicherungen, Geldanlagen und Kreditkarten sowie innovative Mobilitätsdienstleistungen an. Die Firmengründer Gottlieb Daimler und Carl Benz haben mit der Erfindung des Automobils im Jahr 1886 Geschichte geschrieben. Als Pionier des Automobilbaus gestaltet Daimler auch heute die Zukunft der Mobilität: Das Unternehmen setzt dabei auf innovative und grüne Technologien sowie auf sichere und hochwertige Fahrzeuge, die faszinieren und begeistern. Daimler investiert konsequent in die Entwicklung alternativer Antriebe - von Hybridfahrzeugen bis zu reinen Elektrofahrzeugen mit Batterie oder Brennstoffzelle - um langfristig das emissionsfreie Fahren zu ermöglichen. Darüber hinaus treibt das Unternehmen das unfallfreie Fahren und die intelligente Vernetzung bis hin zum autonomen Fahren mit Nachdruck voran. Denn Daimler betrachtet es als Anspruch und Verpflichtung, seiner Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt gerecht zu werden. Daimler vertreibt seine Fahrzeuge und Dienstleistungen in nahezu allen Ländern der Welt und hat Produktionsstätten in Europa, Nord- und Südamerika, Asien und Afrika. Zum Markenportfolio zählen neben Mercedes-Benz, der wertvollsten Premium-Automobilmarke der Welt, sowie Mercedes-AMG und Mercedes-Maybach, die Marken smart, Freightliner, Western Star, BharatBenz, FUSO, Setra und Thomas Built Buses und die Marken von Daimler Financial Services: Mercedes-Benz Bank, Mercedes-Benz Financial, Daimler Truck Financial, moovel und car2go. Das Unternehmen ist an den Börsen Frankfurt und Stuttgart notiert (Börsenkürzel DAL). Im Jahr 2014 setzte der Konzern mit insgesamt 279.972 Mitarbeitern mehr als 2,5 Mio. Fahrzeuge ab. Der Umsatz lag bei 129,9 Mrd. €, das EBIT betrug 10,8 Mrd. €. Ansprechpartner: Jörg Howe Telefon: +49 711 17 41341 E-Mail: joerg.howe@daimler.com Hendrik Sackmann Telefon: +49 711 17 35014 E-Mail: hendrik.sackmann@daimler.com Silke Walters Telefon: +49 711 17 40624 E-Mail: silke.walters@daimler.com 

Pressekontakt

Daimler AG

70546 Stuttgart

joerg.howe@daimler.com

Firmenkontakt

Daimler AG

70546 Stuttgart

joerg.howe@daimler.com

Über Daimler Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler

Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört der Fahrzeughersteller zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-Hersteller. Daimler Financial Services bietet Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement, Versicherungen, Geldanlagen und Kreditkarten sowie innovative Mobilitätsdienstleistungen an. Die Firmengründer Gottlieb Daimler und Carl Benz haben mit der Erfindung des Automobils im Jahr 1886 Geschichte geschrieben. Als Pionier des Automobilbaus gestaltet Daimler auch heute die Zukunft der Mobilität: Das Unternehmen setzt dabei auf innovative und grüne Technologien sowie auf sichere und hochwertige Fahrzeuge, die faszinieren und begeistern. Daimler investiert seit Jahren konsequent in die Entwicklung alternativer Antriebe mit dem Ziel, langfristig das emissionsfreie Fahren zu ermöglichen. Neben Hybridfahrzeugen bietet Daimler dadurch die breiteste Palette an lokal emissionsfreien Elektrofahrzeugen mit Batterie und Brennstoffzelle. Denn Daimler betrachtet es als Anspruch und Verpflichtung, seiner Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt gerecht zu werden. Daimler vertreibt seine Fahrzeuge und Dienstleistungen in nahezu allen Ländern der Welt und hat Produktionsstätten auf fünf Kontinenten. Zum heutigen Markenportfolio zählen neben Mercedes-Benz, der wertvollsten Premium Automobilmarke der Welt, die Marken smart, Freightliner, Western Star, BharatBenz, Fuso, Setra und Thomas Built Buses. Das Unternehmen ist an den Börsen Frankfurt und Stuttgart notiert (Börsenkürzel DAI). Im Jahr 2013 setzte der Konzern mit 274.616 Mitarbeitern 2,35 Mio. Fahrzeuge ab. Der Umsatz lag bei 118,0 Mrd. €, das EBIT betrug 10,8 Mrd. €.